

Qualifizierungsbild des Qualifizierungsbausteins

Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen

1. Zugrunde liegender Ausbildungsberuf:

Tischler\Tischlerin

(Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Tischler/in vom 25. Januar 2006, BGBl. I S. S.3165)

2. Qualifizierungsziel:

Der/die Teilnehmer/ in kann Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen entwerfen planen und herstellen.

3. Dauer der Vermittlung: 140 Stunden*

Lehrkräfte: Francesco Depalma, Stephan Scholtes

Wandablage:

Nach einer intensiven „Schnupperphase“ zum Schuljahresbeginn haben sich 10 Schülerinnen und Schüler in das Fachpraxisangebot Holztechnik eingewählt.

Der Unterricht fand immer Montags von der ersten bis zur sechsten Stunde und Mittwochs von der ersten bis zur sechsten Stunde in den Werkstatträumen der Fachgruppe Holztechnik statt.

Hier standen den Schülerinnen und Schülern einer von zwei Bankräumen, der Maschinenraum, Lager- einrichtungen und ein Raum für Oberflächentechnik zur Verfügung.

Schon im Vorfeld hat die Gruppe im Hinblick auf die Inhalte des Qualifizierungsbausteins Grundlagen zu den Themen Holzwerkstoffe, Belagstoffe und Furniere erarbeitet.

Zudem haben die Schülerinnen und Schüler eine Werkstückauswahl zum Qualifizierungsbaustein getroffen.

Projektgegenstand ist eine Wandablage (Schlüsselbrett) für Kleinutensilien und Schlüssel.

Die Wandablage besteht aus einer schwarz durchgefärbten MDF- Platte, die beidseitig mit einem dekorativen Schichtstoff belegt ist. In der Fläche sind horizontal angeordnete Nuten zur Aufnahme von Schlüsselanhängern und einer Ablage gefräst. Zudem sind im oberen Bereich noch Lochbohrungen für Aluminiumstifte angeordnet. Die Wandablage ist mit einer umlaufenden Schräge von sieben Grad versehen. Aus Dibond- Platten sind Schlüsselanhänger und die Ablage gefertigt worden. Die Aluminiumstifte dienen auch zur Aufnahme von Schlüsseln. Auf der Rückseite sind zwei Aufhängungen eingefräst. Die äußere Kante ist mit einem Klarlack versiegelt. (Siehe Bilder)

Die Auswahl der Holzarten, bzw. Belagstoffe war den Schülerinnen und Schülern freigestellt. Die Anordnung der Bohrungen und horizontalen Fräsungen war nach eigenen Entwürfen wählbar.

Die Erarbeitung der fachkundlichen Inhalte fand in unterschiedlichen Sozialformen auch in den Werkstatträumen statt. Die Bildung von Expertenteams mit dem Auftrag zur Weitervermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten an Mitschülerinnen und Mitschüler diente zur Schulung des Sozialverhaltens und des Teambuildings im Arbeitsprozess.

Bedingt durch die selbst gewählte Lernaufgabe „Wandablage“ zur eigenen Nutzung war die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit dem Produkt sehr hoch. Durch selbst festgelegte Qualitätsmerkmale zum Werkstück und Verhaltensanforderungen zur Arbeit in der Gruppe entstand ein zielgerichtetes Arbeiten in einer lernförderlichen Atmosphäre.

Die Werkstücke waren termingerecht fertig gestellt und von den Schülerinnen und Schülern zur eigenen Nutzung mit nach Hause genommen worden.

In der abschließenden Reflektion haben die Schülerinnen und Schüler ihre Zufriedenheit mit der Unterrichtssituation und der Lernaufgabe zum Ausdruck gebracht.

Fachlehrer für Bau- und Holztechnik



